

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 42.

Neuenbürg, Samstag den 10. April

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Ortsbehörden.

Auf ergangene Anfrage hat der K. Ober-  
rekrutirungsrath für zulässig erklärt, daß die  
nicht exercirten Ersagreservisten statt schriftlicher  
Controleanzeigen sich auch persönlich bei ihren  
Ortsvorstehern melden und daß diese über die  
Anmeldung der sämmtlichen nicht exercirten Er-  
sagreservisten Eine Anzeige erstatten können.

Die von dem Amtsversammlungsactuar ge-  
fertigten Verzeichnisse sind nicht einzusenden,  
vielmehr sind sie bloß zum Gebrauche und zur  
Fortführung bei den Ortsbehörden bestimmt.

Den 9. April 1869.

K. Oberamt. L u z.

Regolbbahn.

### Holzlieferung.

Für die Bahnstrecke Pforz-  
heim — Unterreichenbach  
bedarf das K. Eisenbahnbauamt  
Pforzheim nachstehend verzeichnete  
Holzwaaren, deren Lieferung im  
Submissionswege vergeben wird.

- |  |                |
|--|----------------|
| 1) Aussteckstäbe 6' lang                               | 1000 Stück,    |
| 2) Eichene Pflöcke 18" lang<br>und 2" im Quadrat stark | 600 "          |
| 3) Nummernlättchen 15" lg.                             | 600 "          |
| 4) Latten 16' lang                                     | 1000 "         |
| 5) Stangen 50—60' lang                                 | 100 "          |
| 6) " 2—3" stark  | 5000 lfd. Fuß, |
| 7) " 1 1/2—2" stark                                    | 15000 "        |

Die Bedingungen können auf dem Bauamts-  
bureau eingesehen werden. Die Offerte, welche  
für die ersten 5 Nummern den Preis per Stück,  
für die 2 letzten den Preis per laufenden Fuß  
zu enthalten haben, müssen mit entsprechender  
Aufschrift versehen, bis zu der

Samstag, den 17. April,

Nachmittags 2 Uhr,

stattfindenden Submissionsverhandlung einge-  
sendet sein.

Pforzheim, den 9. April 1869.

K. Eisenbahnbauamt.

Schmoller.



Neuenbürg.

### Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachgenannten  
Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend  
einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch  
aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche  
binnen 15 Tagen

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei unter-  
zeichneter Stelle anzumelden und rechtsgenügend  
zu beweisen.

Neuenbürg:

Karher, Amandus, Bierbrauers Wittwe,  
Real-Theilung.

Birkenfeld:

Fir, Christian Caspar, Bauers Ehefrau,  
Event.-Theilung.

Wessinger, Abraham, Bäckers Wittwe,  
Real-Theilung.

Stumpp, Andreas, Gemeinder. Ehefrau,  
Event.-Theilung.

Conweiler:

Klink, Wilhelmine, Real-Theilung.

Feldrennag:

Brobbeck, Gottfrieds Ehefrau, Event.-Thei-  
lung.

Hamann, Jakob Friedrich, Armen-Ur-  
kunde.

Großmann, Matthäus Wittwe, Real-Thei-  
lung.

Gräfenhausen:

Fretz, Michael, Tagelöhner, Event.-Theilung.

Seuser, Jakobs Ehefrau von Obernhausen,  
Event.-Theilung.

Sangenbrand:

Kappler, Mich. Ehefrau, Event.-Theilung.

Ottenhausen:

Spiegel, Johann Georgs Wittwe, Real-  
Theilung.

König, Samuel, Webers Ehefrau, Event.-  
Theilung.

Reister, Mich., Bauers Wittwe, Verm.-  
Ueberrahme.

Salmbach:

Austerer, Gottliebs Ehefrau, Real-Thei-  
lung.

**Schwann:**

Schnürle, Anna Maria, ledig, Real-Zhlg.

**Waldbrennach:**

Lötterle, Friedrich, Gemeinderath, Event.-Theilung.

Den 7. April 1869.

R. Gerichtsnotariat.  
Bauer.

**Wildbad.**

**Gläubiger-Anruf.**

Nachdem der Gemeinderath mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Wilhelm Wildbrett, Hirschwirths hier, beauftragt worden ist, werden dessen Gläubiger, soweit sie dießseits noch nicht bekannt sind, aufgefordert, ihre Forderungen binnen 8 Tagen hier anzumelden.

Den 8. April 1869.

Gemeinderath.  
Vorstand:  
Stadtschultheiß Mittler.

**Rothensohl.**

Für Erweiterung des Schullokals und Verbesserung der Lehrerswohnung, sowie für mehrfache Reparation am Schulgebäude, werden auf Grundlage eines Voranschlags nachstehende Bauarbeiten im Submissionsweg im Afford vergeben:

Abbruch . . . . .	40 fl. — fr.
Maurerarbeiten . . . . .	704 fl. 7 fr.
Zimmerarbeiten . . . . .	392 fl. 26 fr.
Spiserarbeiten . . . . .	84 fl. 57 fr.
Schreinerarbeiten . . . . .	198 fl. 13 fr.
Glaserarbeiten . . . . .	104 fl. 42 fr.
Schlosserarbeiten . . . . .	133 fl. 20 fr.
Berschindlung . . . . .	354 fl. 45 fr.
Flaschnerarbeiten . . . . .	16 fl. 30 fr.
Austrich . . . . .	146 fl. 32 fr.
Schreinerarbeiten für Sub-	
sellienfertigung . . . . .	306 fl. 36 fr.
zus. 2482 fl. 8 fr.	

Schriftliche Angebote, in Procenten der Ueberschlagssumme ausgedrückt, sind versiegelt mit der Aufschrift „Schulhausenerweiterung Rothensohl“ längstens bis den 19. d. Mts. Vormittags 10 Uhr beim Schultheißenamt einzureichen, woselbst Miß, Ueberschlag und Affordbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Den 10. April 1869.

Aus Auftrag:  
Amtsbaumeister Mayer.

**Neuenbürg.**

**Verpachtung einer Wiese.**

Die ehemals Wanner'sche Wiese im Mühlde neben dem Bahndamm wird am

Montag den 12. April d. J.

Morgens 7 Uhr

auf dem Rathhause für dieses Jahr verpachtet.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

**Birkenfeld.**

**Verkauf einer Kuh.**

Am Montag, den 12. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

wird auf dem hiesigen Rathhause eine Kuh im

Executionsweg verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 6. April 1869.

Schultheißenamt.  
Wagner

**Privatnachrichten.**

**Neuenbürg.**

**Todes-Anzeige.**

Am Donnerstag, den 8. d. M., Vormittags, ist meine liebe Mutter **Friedrike Fischer**, Wittwe des Oberamtspflegers Fischer hier, sanft verschieden, wovon ich tiefbetrübt allen Bekannten derselben Nachricht gebe.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 10. d. M., Mittags 2 Uhr, statt.

Den 9. April 1869.

Der trauernde Sohn  
Kreisrichter Fischer.

**Wildbad.**

Nächsten Sonntag den 11. April nach Ankunft des ersten Zuges:

**Katholischer Gottesdienst**  
in der englischen Kirche.

**Wildbad.**

Ich besitze gegenwärtig eine prächtige Auswahl

**Englische und Französische Sommer- und Winter-Buckskins**

in den modernsten Farben und Dessins und empfehle dieselben zu geneigter Abnahme billigt.

Christoph Müller.

**Wildbad.**

Alle Farben in **Württ. Tüchern & Flanellen** von den anerkanntesten Fabriken empfiehlt billigt  
Christoph Müller.

**Wildbad.**

Vorzügliche Fabrikate

**8 1/4 breiter Diana - Tücher**  
für Forstmänner

empfeicht billigt

Christoph Müller.

**Wildbad.**

**Bettdecken**, sehr schöne feine rothe, bester Qualität, 1 1/4 breit, nebst den beliebten kleineren Decken für Kinder, billigt, empfiehlt  
Christoph Müller.

**Wildbad.**

Da ich nächsten Montag meine Wirthschaft schließe, so erlaube ich mir meine Freunde und Gönner auf nächsten

Sonntag den 11. April

freundlichst einzuladen. Aus obiger Veranlassung wird sich das „Sextett der Wildbader Kurkapelle“ von Nachmittags 3 Uhr an hören lassen.

Den 8. April 1869.

Carl Bolz z. Schiff.



Neuenbürg.  
**Freiwillige Feuerwehr.**  
 Am Sonntag den 11. d. Mts.  
 Nachmittags um 2 Uhr  
 wird zu einer Uebung anserückt.  
 Das Commando.



Waldbrennach.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Nächsten Sonntag, den 11. d. M.  
 feiern wir unsere Hochzeit im Gasthaus  
 zum Mühle in Waldbrennach, wozu wir  
 alle unsere Freunde, Verwandte und  
 Bekannte freundlichst einladen.  
 Johann Krauth,  
 Arbeiter auf der Sensenfabrik.  
 Katharine Klint.

**Allerneueste Glücks-Offerte.**  
 Das Spiel der Augsburger Staats-Prämien-Obligationen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet.  
**„Gottes Segen bei Cohn!“**  
 Großartige mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von über 3 Millionen.  
 Die Verloosung geschieht unter Staats-Aufsicht. Beginn der Ziehung am 14. d. Mts.  
 Nur 2 Uhr. oder 1 Uhr. oder 15 Sgr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.  
 Es werden nur Gewinne gezogen.  
 Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,000, 11,000, 3 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 5 à 5000, 4000, 14 à 3000, 105 à 2000, 6 à 1500, 6 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 224 à 200, 21650 Gewinne à 110, 100, 50, 30.  
 Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.  
 Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 3. März schon wieder den allergrößten Haupt-Gewinn in Stuttgart ausbezahlt.  
 Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach durch eine jetzt übliche Postkarte machen.  
 Laz. Sams. Cohn in Hamburg,  
 Bank- und Wechselgeschäft.

Neuenbürg.  
 Ich habe ungefähr 40 Simri Asche zu verkaufen.  
 Carl Bohnenberger.

Neuenbürg.  
 Zwei neue elegante noch nicht gebrauchte **Pferdsgeschirre** sind dem Verkauf ausgesetzt, und im Gasthaus zum Bären dahier zur Ansicht ausgestellt, wo auch Offerte entgegengenommen werden. Kaufs-liebhaber sind höflich eingeladen.

Dobel.  
 600 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit bei der Gemeindepflege ausgeliehen.  
 Gemeindepfleger König.

Neuenbürg.  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Da ich das Naglerei-Geschäft von meinem Vater J. Kuch als Eigenthum an mich gebracht habe, so empfehle ich mich, mit dem Versprechen, mir alle Mühe zu geben, mich des mir geschenkten Zutrauens würdig zu erweisen. Zugleich verbinde ich die Anzeige, daß bei mir stets ein bedeutender Vorrath der schönsten und schwersten **Nägelwaaren** zum Verkaufe bereit liege. Ich bitte daher alle meine Gönner, die Herren Bauleute, Schmiede und sonstige Geschäftsleute unter Versicherung solider Bedienung, um geneigte Abnahme.  
 Den 9. April 1869.  
 G. Adolph Kuch,  
 Nagelschmiedemeister.  
 Wohnhaft an der Gräfenhäuser Steige.

**Hirsauer Bleiche.**  
 Auf die für die Umgegend schon längst bekannte tüchtige Naturbleiche besorge ich Bleichwaaren für Bleicher Greiner zu billigem Bleicherlohn, die Elle Tuch 2 1/2 kr. portofrei, und bitte um zahlreichen Zuspruch.  
**Chr. Bleich,**  
 Kam- und Schirmmacher  
 in Neuenbürg.

Oberlengenhardt.  
**Circa 40—50 Ctr. Hen**  
 verkauft am 12. und 13. April  
 Schulmeister Haas.

Neuenbürg.  
 Im Dr. Lutz'schen Hause werden noch ungefähr 150 Simri gute Kartoffeln abgegeben.  
 Höfen.  
**Circa 40 Centner Hen**  
 hat zu verkaufen  
 Friedrich Großmann, Säger.

Die glänzenden langjährigen Erfolge der **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**, welche nach Vorschrift des Professors der Medicin Dr. Harless gefertigt sind, haben diesem Hausmittel, ungeachtet der Anfechtungen von Feinden der sichern und raschen Selbsthilfe, einen Weltruf erworben. Bis heute steht dieses Fabrikat noch vollkommen unerreicht da und verdient allen Brustleidenden auf das Gewissenhafteste empfohlen zu werden.

Liebhaber  
 enant.  
 er  
 Bor-  
 iedrite  
 Fischer  
 betrübt  
 ebe.  
 nstag,  
 t.  
 Sohn  
 Fischer.  
 pril  
 :  
 nst  
 ichtige  
 mmer-  
 Dessins  
 Abnahme  
 Müller.  
 nellen  
 ht billigst  
 Müller.  
 cher  
 Müller.  
 e, bester  
 nebst den  
 billigst,  
 Müller.  
 Wirth-  
 meine  
 Veran-  
 Wild-  
 mittags  
 Schiff.

Prämiirt in Paris 1867.

**Blutauswurf.**

Hiermit bezeuge ich, daß ich durch die vorzügliche Wirkung des G. A. W. Mayer'schen

**Brust - Syrup**

von einem überaus lästigen Brustleiden, verbunden mit Husten und Blutauswurf, befreit bin und kann ich somit dieses vortreffliche Präparat jedem Brustleidenden bestens empfehlen.

Podszohnen bei Stallupönen, im November 1867.

Buttler.

Stets vorrätzig bei C. Bürgenstein in Neuenbürg und G. Luppold in Wilbbad.

Vor Verfälschung wird gewarnt!

Neuenbürg.

Einige Wagen Dung verkauft

Wilhelm Kade.

**Ottenhausen.**

Unser lieber Gatte und Vater

**Fr. Schwemmler zum Adler** ist uns heute früh 5 Uhr im Alter von 46 Jahren unerwartet schnell durch den Tod entrißen worden, wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntniß setzen.

Den 9. April 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet nächsten Sonntag, Morgens 10 Uhr statt.

Neuenbürg.

**Bu Confirmations-Geschenken**

empfehle:

Gefangbücher, Brief- und Schreibmappen, Photographie-Album, Notizbücher, Brieftaschen, Papeterien. **Jak. Meeh.**

**Kronik.**

**Deutschland.**

Die Nürnberger Mitglieder der bayerischen Fortschrittspartei, welche in deutschen, wie in engeren Landesangelegenheiten freihheitliche Entwicklung im Sinne demokratischer Selbstregierung erstrebt, stellen (n. d. „N. Z.“) an die Spitze ihres Programms vom 23. März die Forderung: Herstellung der deutschen Einheit durch den bundesstaatlichen Anschluß der süddeutschen Staaten an den Nordbund.

**Württemberg.**

§ Se. K. Hoh. der Prinz **Wilhelm** ist, vom Hauptmann Grafen v. Zeppelin begleitet, in Berlin eingetroffen und bereits von Sr. Maj. dem König empfangen worden. Der Prinz ist dem ersten Garde-Regiment zu Fuß zugetheilt, um den Dienst der preussischen Fußtruppen kennen zu lernen.

**Ausland.**

— Die nun vollendete Pariser Gürtelbahn hat eine Ausdehnung von 40 Kilometern und zählt 23 Stationen. Sie hat 6 eiserne Brücken und sonst riesige Werke, die mit großen Kosten anzuführen waren.

**Miszellen.**

(Stylproben.) Eine holländische Zeitung bringt einige Proben von dem officiellen Style in Gemeindeverordnungen aus der Provinz Ober-Flssel. Die folgenden lassen sich nach Wort und Form genau im Deutschen wiedergeben: „Das Verbrennen in Oefen von altem Leder ist verboten.“ — „Bei Entstehung von Brand soll die Glocke geläutet werden, zu welcher Zeit aus jeder Haushaltung, wenigstens eine Person zu Hilfe eilen muß; wofür der Glöckner verantwortlich ist.“ — „Uebrigens sollen die Eingeseffenen dieser Gemeinde vollkommene Freiheit haben, in der einen oder der anderen Gemeinde zu begraben oder begraben zu werden.“ — „Saugende Lämmer bei Schafen oder Ziegen, die jünger als zwei Monate sind, sind von der Strafe befreit.“ — „Auch soll das Rauchen von Tabak oder Cigarren auf den Straßen durchaus verboten sein bei langdauernder Dürre und heftigem Winde, welche jedoch durch den Ausrufer vorher bekannt gemacht werden sollen.“ — „Alle Uebertretungen, welche in dieser Verordnung vorgeschrieben sind, sollen mit einer Geldbuße gestraft werden.“

Neuenbürg.

**Deffentliche Gerichtsitzung**

vom 2. April 1869.

Erster Fall. Strafflagsache des Ochsenw. M. in L. gegen Elis. B. von Gr. wegen Ehrenkränkung. B. hieß den M. einen Saukopf und wurde deshalb zu der Geldbuße von fünf Gulden und sämtlichen Kosten verurtheilt.

Zweiter Fall: Untersuchungssache gegen den ledigen Weber G. D. von F. wegen Diebstahls. D. entwendete seinem Meister J. M. G. ein Hemd und wurde zu der Bezirksgefängnißstrafe von vier Tagen und sämtl. Kosten verurtheilt.

Dritter Fall: Strafflagsache des Bierbr. G. A. St. von U. gegen den Goldarbeiter J. M. K. von dort. K. hieß den St. am vorigen Christfest in der Krone in Grunbach einen elenden Lausbuben und wurde deshalb zu 8 Tagen Bezirksgefängniß und sämtl. Kosten verurtheilt.

Vierter Fall: Verhandlung eines Rechtsstreits.

Nächste Sitzung: Samstag, den 10. April, Vormittags 9 Uhr.

**Mit einer Beilage,**

enthaltend die Preisliste für die Staatswaldungen des Forsts Neuenbürg auf 1869, wovon auch besondere Abdrücke bei der Redaktion d. Bl. zu haben sind.

Redaktion, Druck und Verlag von **Jak. Meeh** in Neuenbürg.

